

hat er sich dieser Arbeit unterzogen. Wenn ihm dabei zuweilen das Bedenken kam, ob es auch nicht unrecht sei, dem heranwachsenden Geschlechte so viel Wunderbares und Unglaubliches aufzutischen, so hat ihn der Gedanke beruhigt und ganz sorglos gemacht, daß ja jeder Leser sich selber von dem Grade der Wahrhaftigkeit der *Münchhausen'schen* Erzählungen durch Anstellung eines Versuches überzeugen kann.

Münchhausen versichert gleich in der ersten Erzählung, mit seinem Pferd einst in einen bodenlos tiefen Sumpf geraten zu sein und an *seinen eigenen* Zopfe sich und das Pferd herausgezogen zu haben. — Wer also im Zweifel ist, ob dies wohl möglich sei, der braucht sich nur auf den Boden zu legen und zu versuchen, ob er sich selbst an seinen Haaren in die Höhe ziehen kann. Wenn ihm dies gelingt, wird er auch die übrigen Abenteuer gern glauben.

Wer aber auch all die spaßhaften Geschichten als Ausgeburten allzu lebhafter Phantasie, oder gar als übersichtliche Übertreibungen erkennt, der wird hoffentlich über die Scherze und Schnurren dennoch herzlich lachen, wie wir Alten in unsrer Jugend auch getan und wohl auch noch heute tun, und somit wünscht allen lieben, jungen Lesern recht von Herzen vieles und ungetrübtes Vergnügen

der Herausgeber.
